

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 26 (2001)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

von Daniel Huber

Liebe Freunde

Bald beginnt wieder die Reisezeit und ich möchte mit diesen Zeilen an alle Fahrenden in der Schweiz appellieren. Das Angebot der uns zur Verfügung stehenden Stand- und Durchgangsplätze ist sehr beschränkt. Es sind zwar Fahrende, welchen wir die Schaffung dieser Plätze verdanken, es sind aber auch Fahrende, die dafür verantwortlich sind, dass bestehende Plätze wieder geschlossen werden.

Diese Leute müssen wir dazu anhalten, die Plätze in einem sauberen Zustand wieder zu verlassen sowie Gebühren und Depot zu bezahlen. Nur so ist es möglich, Stand- und Durchgangsplätze dauerhaft zu sichern.

Ob Jenisch, Sinti oder Roma: unsere Kultur ist das Fahren, die Musik, das Lagerfeuer. Eine Kultur, welche uns unsere Vorfahren mitgegeben haben, die wir pflegen wollen und müssen.

Die Fahrenden in unserem Land sind zum grössten Teil schweizer Jenische

mit ihrer eigenen Kultur und ihrer eigenen Sprache. Wir haben die gleichen Pflichten, jedoch nicht die gleichen Rechte wie der Rest der schweizer Bevölkerung. Offiziell zwar als Minderheit anerkannt, werden wir in der Praxis noch immer von einem Ort zum anderen vertrieben. Wir sind ein Teil der Schweiz und deren Geschichte und wollen nichts weiter als angemessenen Lebensraum, um in unserer Kultur leben und diese an unsere Kinder weitergeben zu können, damit sie nicht eines Tages nur noch in den Büchern nachzulesen ist.

Dieser Aufruf soll an Bund, Kantone und alle Gemeinden sowie an die ganze schweizer Bevölkerung gehen.

Wir wünschen allen eine schöne Reisezeit!

Daniel Huber, Vizepräsident

